Michael Hoffmann
Heilpraktiker

Der Tod sitzt im Darm

MEDIZIN KONTROVERS

Verlag des Instituts Drachenhaus
Beasbausen

"Der Tod sitzt im Darm"

Dieser Satz ist so alt, daß er den meisten mehr als Spruch denn als echte Volksweisheit vorkommen mag.

Sicherlich an einem kranken Darm stirbt man nicht sofort. Und doch können Probleme mit dem Darm einem das Leben zur Hölle machen und die Gesundheit vernichten. Die Haut kann krank werden, Akne sprießt plötzlich wie in der Pubertät, das Immunsystem bricht zusammen, Allergien werden eine Plage — die Ursachen sind oft im Darm zu finden: humanpathogene Pilze.

Pilze stellen in der biologischen Reihenfolge immer das Ende des Lebens dar. Kaum ist ein Organismus gestorben, beginnen die überall herumfliegenden Pilze schon, ihn zu zersetzen. Die biologische Müllabfuhr ist schnell und effizient.

Doch was passiert, wenn sich solche zersetzenden Pilze auf lebenden Organismen aus irgendeinem Grunde ansiedeln können?

Was passiert, wenn z.B. Hefepilze den im Darm vorhandenen Zucker als "ihren Nährstoff" betrachten, ihn dem Körper auf der einen Seite wegnehmen, auf der anderen Seite sich selbst damit mästen und reichlich vermehren.

Oder wenn, was noch schlimmer ist, Schimmelpilze den Darm besetzen und dort ihre giftigen Ausscheidungsprodukte hinterlassen?

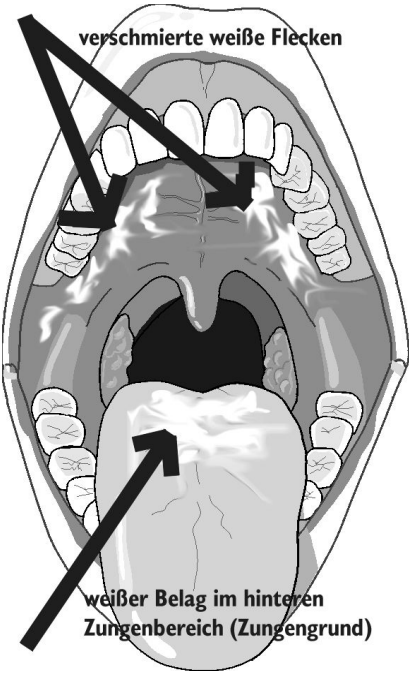
Und so mancher chronisch Kranke weiß dank ignoranter Ärzte bis heute nicht, daß er seine chronische Erkrankung nicht dem Schicksal oder bösen Mächten verdankt, sondern den kleinen, scheinbar unauffälligen und scheinbar ungefährlichen Lebewesen in seinem Darm.

Ziel dieses Buches ist es, den Leser nicht nur mit Informationen über Pilze im Darm zu informieren, sondern ihm auch die Physiologie und Pathologie des Verdauungstraktes aus ganzheitlicher Sicht näherzubringen. Exkurse führen zu Nebenthemen, wie z.B. den Genital- und Dermatomykosen. Und auch handfeste Hilfevorschläge werden aufgezeigt: von der naturheilkundlichen Behandlung bis hin zu klassischen und modernen Methoden, den Körper physisch zu reinigen.

Die Therapie der Mund-schleimhaut

Schlechtsitzende Prothesen gehören vom Zahnarzt gerichtet und ggf. ausgetauscht. Bei Allergien auf das Prothesenmaterial muß nach entsprechenden Lösungen gesucht werden.

Pilzerkrankungen werden im Rahmen einer grundlegenden Pilzkur, die auch den Darm betrifft und dort besprochen wird, mit behandelt und verschwinden i.d.R. zusammen mit dem Darmpilz.



Der Krebs im Mund ist, wenn überhaupt, nur operabel zu behandeln. Hier versagt die Naturheilkunde gerne, weil sie bei diesen sich oft sehr schnell ausbreitenden Tumoren einfach zu lange braucht, um das körpereigene Abwehrsystem wieder zu mobilisieren.

Alle Mundentzündungen lassen sich recht erfolgreich mit pflanzlichen Immunstimulantien behandeln, so z.B. der Echinacea angustifolia, Echinacea purpurea

oder der Echinacea pallida. Diese gibt es in verschiedenen Darreichungsformen in jeder Apotheke zu kaufen, wobei die am meisten beworbenen und von Ärzten am meisten verschriebenen Mittel nicht unbedingt die besten sein müssen.

Eine gute, rein pflanzliche Zahnpasta mit vielen Kräuterauszügen, wie z.B. Dragodent Zahnpasta, reinigt die Zähne gründlich und schädigt die Mundflora nicht. Somit werden viele Entzündungen bereits von vornherein verhindert.

Der Rachenraum

Der Rachenraum hat zwei wichtige Aufgabenbereiche: Zum einen fangen die Tonsillen (Mandeln) alle erdenklichen Schmutz- und Schadstoffe, Viren und Bakterien auf und alarmieren / aktivieren das körpereigene Abwehr-, das Immunsystem.

Zum anderen hat der Rachenbereich die rein mechanische Aufgabe, Luft und Getränke/Speisen zu trennen und in die entsprechenden Röhren zu leiten.

Erkrankungen

Die Erkrankungen des Rachenraums gehören zu den üblichen Erkältungskrankheiten und damit nicht unbedingt in den Themenbereich dieser Information. Trotzdem möchten wir es nicht versäumen, hier zwei Rezepte abzudrucken, die wir vielen unserer Patienten mitgeben.

Rezept zur Entgiftung